

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

13. - 19. Juni 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

JUN

13. Nachdem noch von dem H. Prof. Beckman
Abfind genommen ist, gingen wir um 2.
Uhr aus Berlin, um 3. Uhr aber bekamen wir
Freiheit auf dem Wagen zu sitzen, bis der Hof, fand
es gelegenheit mit 2. Regt. Soldaten zu werden.
14. Am liebsten Sonntag haben wir auf dem Wagen
sitzen müssen.
15. Um 12. Uhr waren wir in Frankfurt, nach
3. wurden meine Sachen verpackt, und um 6.
Uhr ist es mein Kofferlein. Noch spät besuchte ich
den H. Prof. Grillo, er gab ihm ein Palmenblatt.
16. Das Nachmittag besuchte ich den H. Prof. Jabelon,
Ki und den H. Inspector Lützow. Nachmittags
aber den H. Dr. Wesenfeld in seinem Garten.
Weil mich der H. Prof. fast bei ihm zu logieren;
so quittierte die Fr. Lemannin, welche mich best. berzt.
17. Das Morgens ging ich aus zu dem H. In-
specter auf dem Backofen und er laugte meine
Coste, doch ließ ich ihn H. Dückler zur Wartung
von den Ost-Indischen Sachen.
18. Lang Landberg an der Wartha geschrieben um
den H. Rantzen etc. meine Ankunft notificirt.
Nachmittags um 5. Uhr den H. Dr. Grillo be-
suchte ich bei ihm zum Abend Essen gehalten.
19. Das Morgens besuchte ich den H. Magnificum
Polac, sprach den H. Diefenb. Contradi, also

von ungefährt ein hundert Soldaten hin,
sprach. Des Mittags war ich bei dem H. Prof.
Lüthy zu Gast, also die fr. Jengen mit ihm,
denn zu gehen war.

Vormittag besuchte ich den H. Dr. Medicina
Bergen, also einen alten Bekannten. Nachmit-
tags fuhr der H. Dr. Jablonski mit mir aus
die Gärten zu besuchen.

An diesem Sonntag ging ich zu dem
H. Inspector Lüthy, der mit in der Laub-
Rinde seinen Stuhl nimmt, wenn man liest, auf sprach
ich mit dem H. Diderich. Nachmittags war ich in
der Reformierten Kirche, also eine kleine Predigt
gehalten ward.

Der H. Prof. Baumgarten und der H. Dr. Grillo
besuchten mich. Nachmittags um 6. Uhr riefen
uns wir aus Frankfurt und kamen nach
12. Uhr in der Nacht zu Cüstrin an, aber ganz
naß, weil der Regen fast den ganzen Tag an-
gehalten.

Daß wir einen Rest Tag halten müssen ist be-
kannt die Festung Cüstrin. Nachmittags um
6. Uhr ging wir ab mit der Landpost zur
Post, da wir aber um 11. Uhr in der Nacht zu
Hitz an kamen, umging mich dorten der
H. Rudemar nebst dem, derigen H. Prediger Fabian